

Programm 2021

Samstag, 3. Juli, 19 und 21 Uhr

48nord – Ulrich Müller / Patrick Schimanski

G-LOC, ein Hörstück von Müller, Rössert (1955–2020), Schimanski

Sonntag, 11. Juli, 19 Uhr / 20.30 Uhr / 22 Uhr

Mathias Lachenmayr, Schlagzeug

Werke von Aperghis, Hirs, Saunders

Dienstag, 26. Oktober, 19 und 21 Uhr

Gitarren-Duo santorsã pereyra

Werke von Carretero (UA), Lachenmann, Lillmeyer, Pisati (UA),

Schlothfeldt (UA), Werani (UA)

Dienstag, 9. November, 20 Uhr

Kai Wangler, Akkordeon

Werke von Brass, Heyn, Huber, Zender

Donnerstag, 9. Dezember, 20 Uhr

Sarah Maria Sun, Sopran

Werke von Saunders, Cage, Poppe, Nono, Bauckholt, Aperghis

Eintritt 10 € / erm. 7 €

Anmeldung mit Adresse und Telefonnummer unter

info@belleparais.com

SonicSolo ist eine Konzertreihe, die seit 2020 als interdisziplinäres Projekt der

Münchner Gesellschaft für Neue Musik e.V. (MGNM) in Zusammenarbeit mit **BELLEPARAIS**

veranstaltet wird. In den Räumlichkeiten von **BELLEPARAIS** verschränken sich im Konzept der Galerie die Erfahrungen von Kunst, sei es von habhaften Kunstwerken diverser Medien oder von ephemeren Kunstwerken aus Klang und Sprache.

Die **MGNM** bringt zeitgenössische Musik herausragender Münchner SolistInnen und KomponistInnen ins **BELLEPARAIS**.

SonicSolo • MGNM @ BELLEPARAIS
wird gefördert vom Kulturreferat der LH München.



Landeshauptstadt
München



Veranstalter: MGNM e.V.
In Kooperation mit BELLEPARAIS

Schellingstr. 54, 80799 München

info@belleparais.com

Sarah Maria Sun, Sopran

Rebecca Saunders (*1967)
O (2017) for Soprano Solo

John Cage (1912-1992)
The Wonderful Widow of Eighteen Springs (1942)

Enno Poppe (*1969)
Wespe (2005)

Luigi Nono (1924-1990)
La Fabbrica Illuminata (1964) für Sopran und Tonband

Carola Bauckholt (*1959)
Die Alte (2001) für Stimme

Georges Aperghis (*1945)
Récitation N° 8 (1978) pour voix seule

Sarah Maria Sun zählt zu den herausragenden Interpretinnen der zeitgenössischen Musikszene. Ihr Repertoire beinhaltet mehr als 1000 Kompositionen vom 16. bis 21. Jahrhundert, darunter 350 Uraufführungen. Sie ist regelmäßig weltweit in namenhaften Festivals, Opernhäusern und Konzerthäusern zu Gast. Für ihre Darstellung komplexer Frauenfiguren wie die Doppelfigur Elsa/Lohengrin in Salvatore Sciarrino's Monodram „Lohengrin“ (2017) oder die der Gwen in Philip Venables' „Psychose 4.48“ (2019) wurde sie als Sängerin des Jahres nominiert. Von 2007-2015 war sie die Erste Sopranistin der Neuen Vocalsolisten Stuttgart, einem Kammerensemble aus sieben SängerInnen, die seit Jahrzehnten als Pioniere der Zeitgenössischen Musik agieren.

Sarah Maria Sun's Diskografie umfasst mehr als 30 CDs, von denen mehrere mit Preisen ausgezeichnet wurden. 2017 wurden vier ihrer sechs Neuveröffentlichungen für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert, die Platte „modern lied“ erhielt den Coup de Cœur. Im Frühjahr 2020 erschienen einige sehr gegensätzliche Alben: „HARAWI“ mit Klavierliedern von Olivier Messiaen (mode records, ausgezeichnet mit dem What a performance! award) und „KILLER INSTINCTS“ (mode records), eine Rock-Pop-Satire auf moderne Demagogen, mit Songs von Joe Walsh, Randy Newman, Alan Price u.v.a. Das Album „Les Espaces Electroacoustiques“ (col legno) wurde mit dem Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik 2020 ausgezeichnet.

Sarah ist ausserdem Illustratorin und Autorin von Kinderbüchern und veröffentlicht eigene Songs mit der Band Titillating Tofu.